

Region Zug/Innerschwyz

Menschen sind wichtig

Alain Imholz ist seit dem 20. August 2018 als Regionalverantwortlicher im Sekretariat Schwyz tätig. Er kann auf eine bewegte Lebensgeschichte zurückblicken.

Alain Imholz wurde in Schattdorf geboren und besuchte dort Primarschule und Oberstufe. «Von klein auf zog mich der Urnerboden immer wieder in seinen Bann», schwärmt er. «Er hatte eine grosse Bedeutung in meinem Leben. Hier wohnten meine Grosseltern. Der Grossvater hatte eine Schafzucht im Urnerboden, er besuchte auch in diesem kleinen Bergdorf die Schule. Er war mit dem heimeligen Ort fest verwurzelt. Wenn ich in meinem Leben zurückdenke, dann habe ich immer wieder die wunderschöne Landschaft vor Augen. Hier fühle ich mich wohl. Irgendwie hat sie auch mein Leben geprägt. Die uralten Werte, die Gastfreundschaft, das

Verwurzelte sein mit dem kargen Leben und die Naturverbundenheit haben mein Leben stark geprägt. Bergsteigen, Pilze sammeln, Beeren pflücken und Holzen gehören in diesem Bergdörfchen zu beliebten Hobbys.»

Spannende Momente erlebt

Alain begann den Berufseinstieg im kulinarischen Bereich: Er lernte Koch. Später machte ihn seine Freundin auf die Tätigkeiten bei den SBB aufmerksam. Alain bewarb sich für die Lehre als Kondukteur und schloss diese Ausbildung sowie später auch die Lokführerausbildung mit einem Fachausweis ab. Die Arbeit entsprach seinem Naturell, er hat gerne mit anderen Menschen zu tun. «Als Bähnler erlebte ich viele spannende Momente mit Reisenden und manche technischen Probleme», erzählt er. «Die Arbeit forderte mich. Vor allem wollte ich den Reisenden helfen.» Alain war in einem Gotthard-Depot stationiert, darum war auch das Tessin häufiges Ziel. Aus Alains Blickwinkel: «Es waren freundliche Menschen, die Kontakt suchten. Diesen Kontakt mit Menschen schätzte ich sehr. Ich lernte viele nette Leute kennen. Auch stellte ich fest, dass die Bähnler gewerkschaftlich gut organisiert sind. Hier lernte ich, was es bedeutet, füreinander einzustehen.»

Angebot von Syna nutzen

«Als Verantwortlicher der Region Zug/Innerschwyz ist es mir wichtig, für alle gute Lösungen zu finden», betont Alain. Ein wertvolles Instrument dazu sei das Gespräch. Alle Beteiligten sollten hinter einer



Der Mensch steht bei Alain Imholz im Mittelpunkt.

Bild: Hans Gnos

gemeinsam erarbeiteten Lösung stehen können. «Meine Aufgabe sehe ich als Vermittler», so der Regionalverantwortliche. Von den Mitgliedern erwartet Alain, dass sie sich bei einer ungerechten Behandlung oder bei einer Benachteiligung am Arbeitsplatz im Sekretariat melden. Vor allem wünscht er sich, dass sie das vielseitige Angebot von Syna nutzen.

Die Einarbeitungsphase hat Alain hinter sich. Doch für Neuerungen ist er nach wie vor offen. Dass der Aufbau von Kontakten Zeit braucht, ist er sich bewusst. Und er freut sich ganz besonders auf diese Aufgabe, denn er geht gerne auf Menschen zu. Alain ist überzeugt: «Bei Syna stehen menschliche Arbeitsbedingungen im Vordergrund. Je mehr bei der Gewerkschaft organisiert sind, desto wirkungsvoller kann sie sein. Denn es ist der Solidaritätsgedanke, der die Arbeitnehmenden stärkt. Gemeinsam können wir uns gegenseitig helfen. Ich freue mich auf rege Kontakte mit Mitgliedern, Arbeitgebern, Institutionen und auf politischer Ebene. Sie machen die Arbeit spannend.»

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch

Ob-/Nidwalden:

Urs Gander
urs.gander@syna.ch

Oberwallis:

Juri Theler
juri.theler@syna.ch

Uri:

Carmen Schlegel
carmen.schlegel@syna.ch

Zug/Innerschwyz:

Alain Imholz
alain.imholz@syna.ch

Ausgabe 3/19:

Redaktionsschluss: 1. April

Erscheinungsdatum: 23. April

Region Oberwallis

Guter Ruf macht sich bemerkbar

In diesem Interview stellen wir den neuen Regionalverantwortlichen Juri Theler vor. Er hat das Zepter von Johann Tscherrig übernommen. Die Region Oberwallis dankt Johann für die geleistete Arbeit und wünscht ihm viel Glück.

Juri, seit wann arbeitest du bei Syna?

Juri Theler: Ich kam 2008 als Aussendienstmitarbeiter zur Gewerkschaft. Recht schnell ergab sich die Möglichkeit, zum Regionalsekretär aufzusteigen. Die Arbeit als Regionalsekretär verlangte mehr Gespür und Einfühlungsvermögen als die Arbeit als Aussendienstmitarbeiter. Man kann sich vorstellen, dass der Umgang sowie der Ton auf den Baustellen doch etwas anders sind als im Büroalltag.

Was hast du als Regionalsekretär besonders geschätzt?

Als Regionalsekretär schätzte ich vor allem die Breite der Aufgaben, die ich erledigen durfte. Vom Gang zum Arbeitsgericht über Verhandlungen in verschiedensten Branchen bis hin zu intensiven, ja manchmal auch sehr emotionalen Gesprächen mit unseren Mitgliedern war alles dabei.

Was hat dich emotional stark belastet?

Natürlich gab es auch unschöne Momente. Zum Beispiel, wenn wir am Verhandlungstisch mit dem Arbeitgeber keine Einigung erzielen konnten. Oder wenn wir mit einer Sozialversicherung stritten, um dem Mitglied wenigstens die finanziellen Sorgen zu



Juri Theler hat als Regionalverantwortlicher das Zepter von Johann Tscherrig übernommen.

Bild: zVg

nehmen, und dann am Schluss feststellen mussten: Die ganze Arbeit hat leider nicht zum gewünschten Erfolg geführt.

Macht sich der Ruf von Syna bemerkbar?

Dank unserem guten Ruf in der Region haben wir keine Mühe, mit unterschiedlichsten Organisationen zusammenzuarbeiten. Vielfach werden wir sogar von Treuhandbüros oder anderen Interessenten auf die neuen Arbeitsbedingungen sowie

auch auf Änderungen in den Sozialversicherungen angesprochen.

Wie stellst du dich zur neuen Aufgabe?

Die neue Funktion als Regionalverantwortlicher ist sehr interessant und anspruchsvoll. Aktuell läuft bei uns das Auswahlverfahren für die neue Stelle im Aussendienst. Dieses ist bereits in der finalen Phase und sollte bald abgeschlossen sein.

Wie habt ihr die Übergangsphase bewältigt?

Dank meinem Team, das grösstenteils aus langjährigen Mitarbeitenden besteht, konnten wir die Übergangsphase gut meistern und sind für die Zukunft bestens gewappnet.

Hat sich der Wegzug von Johann Tscherrig bemerkbar gemacht?

Ja. Es gibt heute noch täglich Anfragen von Mitgliedern, die gerne Johann gesprochen hätten. Dies zeigt mir einerseits, wie gut die Arbeit meines Vorgängers war. Andererseits werde ich darauf aufmerksam gemacht, dass noch viel Arbeit auf mich zukommt.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Johann meinen Dank auszusprechen. Ebenso danke ich allen, die mich auf dem Weg zum Regionalverantwortlichen unterstützt haben. Ein besonderes Dankeschön verdienen unsere Mitglieder. Denn ohne sie wären wir nicht dort, wo wir heute sind.

Hans Gnos,
Redaktor Region Alpen,
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Region Oberwallis

Ein zähes Ringen

Wie steht es um die Sozialpartnerschaft, wenn man nur Forderungen stellt und nicht miteinander redet?

Die meisten Lohnverhandlungen sind abgeschlossen, und die erreichten Lohnerhöhungen liegen um die 1,2 Prozent. Nur

in der Metallbranche hapert es: Die Arbeitgeber möchten ihre Angestellten auch an Samstagen arbeiten lassen. Das ist gemäss aktuellem Gesamtarbeitsvertrag nicht erlaubt. Dazu braucht es eine Bewilligung der Paritätischen Berufskommission.

Aus gewerkschaftlicher Sicht kann die Forderung nur akzeptiert werden, wenn die Arbeitgeber auch finanzielle Zugeständnisse

machen. Inzwischen wurden bereits mehrere Sitzungen der Verhandlung abgebrochen. Auf tragbare Lösungen der Gewerkschaften gingen die Arbeitgeber nicht ein. Ein vertragsloser Zustand droht. Syna hat alle Arbeitgeber auf diese Gefahr aufmerksam gemacht.

juri.theler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Graubünden/Sarganserland

Freimitgliedschaft erhalten

Die Jubilarenehrung stand an der Generalversammlung (GV) der Sektion Domat/Ems und Umgebung im Mittelpunkt.

Am 18. Januar begrüßte Sektionspräsident Gabriel Caminada an der GV der Sektion Domat/Ems und Umgebung im Restaurant Term Bel über 50 Personen. Unter anderem erwähnte er den regionalen Familienausflug nach Churwalden Malix und den Syna-Kongress in Lausanne: Beide Anlässe waren mit tollen Erlebnissen verbunden und boten die Gelegenheit, Kontakte zu pflegen. Der Sektionsausflug nach Einsiedeln dagegen konnte leider wegen schlechten Wetters nicht durchgeführt werden.

Mit grosser Freude ehrte der Präsident die Jubilare mit 25 bis 55 Jahren Mitgliedschaft und überreichte ihnen eine Urkunde mit Präsent. Bei uns wird die 50-Jahr-Treue mit einer Ehrenurkunde und der Freimitgliedschaft belohnt.

Speziell präsentiert wurde der Sektionsausflug vom 6. Oktober via Flüelapass nach Scuol über den Reschenpass nach



Jubilarenehrung mit Sektionspräsident Gabriel Caminada (hinten links)

Bild: Irene Theus

Glurns. Mit einem hervorragenden Nachtessen und drei gemütlichen Lottorunden wurde der Anlass abgeschlossen.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Graubünden/Sarganserland

Vorstand wiedergewählt

An der Generalversammlung der Sektion Sarganserland freuten sich die Teilnehmenden über die neuen Mitglieder. Und auch das Jahresprogramm, das wieder sehr viel bietet, kam gut an.

Sektionspräsident Hans Kalberer hatte an der GV der Sektion Sarganserland am 15. Februar alle zu einem Nachtessen eingeladen. Mit Freude erwähnte er den Mitgliederzuwachs im vergangenen Jahr von 50 Personen. Am Anlass wurde zudem das Engagement von Werner Manhart hervorgehoben: Er ist für die Sektionswanderungen zuständig und präsentierte die Wanderungen 2016 bis 2018 in Bildern. Spannend war auch das Ringen um Punkte bei der jährlichen



Sektionspräsident Hans Kalberer (im Vordergrund) mit den GV-Teilnehmenden

Bild: Irene Theus

Kegelmeisterschaft. Neu wird in diesem Jahr ein Seniorenausflug «65 Plus» organisiert. Mit grossem Applaus wählten die Mitglieder den bestehenden Vorstand wieder. Abschliessend bedankte sich

Hans bei den Frauen mit einer Valentinsrose.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Zug/Innerschwyz

Ein Herz für den Frauen*streik

Damit die Gleichstellung der Frauen in der Schweiz endlich umgesetzt wird, braucht es Druck auf Bundesbern.

Am Valentinstag verteilte das Team des Regionalsekretariats Schwyz vor dem Mythencenter Flyer mit Schokoladenherzen. Ziel der Aktion war, die Frauen für den Frauen*streik vom 14. Juni zu sensibilisieren und zu motivieren.

Die Verteilaktion bei frühlingshaften Temperaturen und wunderbarem Sonnenschein kam sehr gut an. Wir führten viele interessante Gespräche mit Frauen aller Altersklassen. Dabei erhielten wir zahlreiche Rückmeldungen. Viele Frauen fühlen sich benachteiligt und wünschen sich, dass die vom Volk schon lange festgelegte Gleichberechtigung der Geschlechter endlich umgesetzt wird.

Warum streiken?

In diversen Tätigkeitsfeldern verdienen Frauen viel weniger als Männer, obwohl sie die gleichen Leistungen erbringen. Sie müssen häufig auch viel mehr leisten, damit sie als gleichwertige Partnerinnen anerkannt werden. Gerade bei der Teilzeitarbeit sind es oft Frauen, die ausgenutzt werden. Von ihnen wird eine enorme Flexibilität erwartet. Zudem kommen Frauen bei den Renten und Sozialversicherungen schlechter weg. Das alles muss sich ändern!

Die Politik muss endlich umdenken und nicht nur von der Gleichberechtigung



Das Syna-Team Schwyz wirbt für den Frauen*streik vom 14. Juni.

Bild: zVg

sprechen. Diese muss in die Praxis umgesetzt werden, und es muss endlich Bewegung in das verharzte System gebracht werden. Doch das kann nur mit einem deutlichen Zeichen und dem nötigen Druck durch die Öffentlichkeit erzielt werden.

Kämpfe mit uns für Gleichberechtigung!

Jetzt spreche ich direkt unsere weiblichen Mitglieder aus der Region an: Wollt ihr

euch aktiv für die schon lange überfällige Gleichstellung und gegen gesellschaftliche Benachteiligung einsetzen?

Dann nehmt Kontakt mit dem Regionalsekretariat Schwyz auf, per Telefon 041 811 51 52 oder E-Mail schwyz@syna.ch. Wir planen weitere Aktionen in der Region Zug/Innerschwyz und freuen uns auf dein Mitwirken!

**alain.imholz@syna.ch,
Regionalverantwortlicher**

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Ob-/Nidwalden

Seminar – sparen und vorsorgen
Mittwoch, 27. März, 18 Uhr
Centro in Sarnen

Region Oberwallis

Sektion Goms

Generalversammlung
Freitag, 22. März, 19 Uhr

Syna Oberwallis

Delegiertenversammlung
Samstag, 30. März, 9 Uhr
MZG Glurigen

Region Uri

1.-Mai-Feier
18.30 Uhr
Unterlehn (vor dem Zeughaus), Altdorf

Region Zug/Innerschwyz

Sektion Ägerital

Generalversammlung
Freitag, 29. März, 19 Uhr
Restaurant Bären, Oberägeri

Delegiertenversammlung Travail.Suisse ZG/SZ
Freitag, 12. April, 19.30 Uhr
Rest. Beaver Creek, Biberegg, Rothenthurm

Syna Zug/Innerschwyz

Delegiertenversammlung
Freitag, 26. April, 19 Uhr
Restaurant Limi-Hütte, Hünenberg

Bitte beachtet die Einladungen!